

## Schnitt der Obstgehölze Pfirsiche als Hohlkrone

### Schnitt der Obstgehölze im Garten

Beobachtet man das Wachstum der Baumobstarten in freier Natur, also ohne menschliche Schnittgriffe, so findet man immer wieder ein und dieselbe Kronenform, nämlich die der Pyramidenkrone. Eine solche Krone hat eine deutliche Gliederung in Stamm - Stammverlängerung (Mitteltrieb) – Leitäste mit Fruchtästen und -trieben. Bei natürlichem Wachstum ohne Fremdeinwirkung wächst der Mitteltrieb immer am stärksten (Gesetz der Spitzenförderung), alle anderen Triebe sind räumlich klar untergeordnet. Das gesamte Streben des Pflanz-, Erziehungs- oder Verjüngungsschnittes zielt nun darauf ab, dieser schematischen Zielvorstellung so nahe wie möglich zu kommen: Denn nur eine schlanke Spitze garantiert einen optimalen Lichtgenuss der Früchte über den ganzen Baum verteilt. Die meisten Obstarten lassen sich hervorragend mit einer Pyramidenkrone erziehen.

### Besonderheiten beim Pfirsich: die Hohlkrone

Anders verhält es sich jedoch beim Pfirsich: als wärme- und licht liebende Kultur sollen die Früchte möglichst so wachsen, dass sie jederzeit von der Sonne beschienen werden. Deshalb hat sich bei dieser Kultur ein ganz spezielle Kronenform herausgebildet, die sich über viele Jahre bewährt hat, die sogenannte Hohlkrone. Hierbei wird der Mitteltrieb schon frühzeitig entfernt, die Fruchtäste werden tellerartig nach außen gezogen. Somit bekommen Triebe, Knospen und Früchte den höchsten Lichtgenuss.

Hohlkrone bei Pfirsich: Dabei wird der Mitteltrieb schon frühzeitig entfernt (Pfeil)



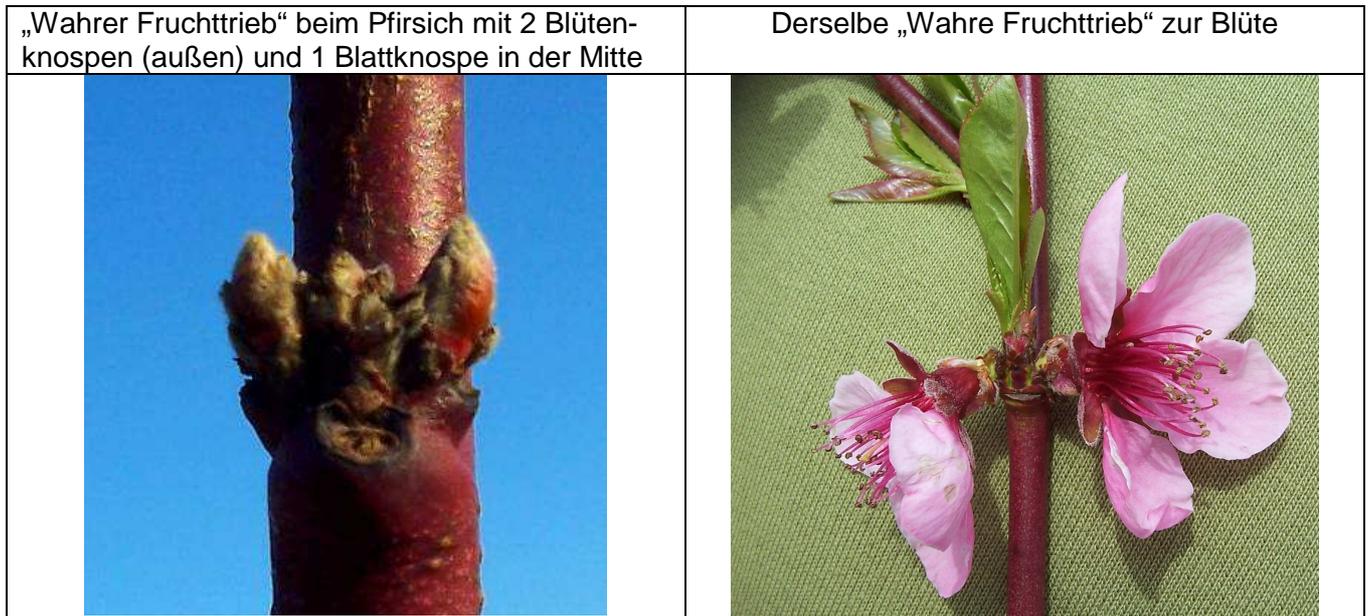
Pfirsich-Hohlkrone vor dem Schnitt in der Blüte



### Besondere Knospenkonstellation

Eine besondere Knospenkonstellation findet man bei den Pfirsichen: Hier unterscheidet man neben den klassischen „Holztrieben“, die nur mit Blattknospen besetzt sind, die „falschen Fruchttriebe“ mit je einer Blütenknospe an der Blattansatzstelle und die wertvollen „wahren Fruchttriebe“ mit zwei rechts und links der Blattknospe stehenden Blütenknospen. Letztere sollten natürlich im Baum verbleiben,

und das erfordert eine etwas genauere Betrachtungsweise der Triebe und Bäume. Oberhalb des Leit- bzw. Fruchtastes immer die stärksten Triebe entfernen, auf der Unterseite möglichst die schwächeren Triebe entfernen. Das ergibt einen harmonischen Baumaufbau und gleichmäßige Qualitäten.



### Weitere Unterschiede: optimale Trieb­längen und Knospenbesatz

Blütenknospen kann man bei allen Obst­arten an ihrer etwas dickeren und bauchigen Form recht gut unterscheiden von den schmalen und spitzeren Blattknospen. Darüber hinaus stellen die Obst­arten bestimmte Anforderungen an eine optimale Trieb­länge. So wachsen die schönsten Früchte beim Pfirsich an 20-60 cm langen Trieben, der Apfel begnügt sich mit wesentlich kürzeren trieben bis maximal 25 cm. Wie schon angesprochen, wachsen die Pfirsiche an den Seitenknospen gut ausgebildeter Triebe, beim Apfel findet man die Früchte meist am Ende von Kurztrieben.

Obst­art	Trieb­längen in cm
Pfirsich	20 – 60 cm
Sauerkirsche, Zwetsche	1 – 50 cm
Apfel, Birne, Süßkirsche	1 – 25 cm

### Wann schneidet man Pfirsiche?

Pfirsiche blühen sehr früh im Jahr (März/April) und sind deshalb empfindlich gegen Frost. Deshalb schneidet man sicherheitshalber erst nach der Blüte. Dann kann man gut erkennen, ob die Knospen ohne Schäden durch den Winter gekommen und den Schnitt darauf ausrichten.

- Spätestens im 2. Standjahr Mitteltrieb entfernen und eine Hohlkrone bilden
- Regelmäßig schneiden, um immer junges, kräftiges Holz zu bekommen
- Beim Schnitt kräftige, wahre Fruchttriebe auswählen und belassen, schwache, kurze Triebe (falsche Fruchttriebe) entfernen
- Kräftige Triebe setzen eine gute Nährstoffversorgung voraus: Deshalb Anfang März entweder 5 l Kompost/qm oder 50 g Volldünger/qm Baumscheibe düngen
- Ungünstig stehende Triebe können auch im belaubten Zustand entfernt werden (Sommerschnitt)

**Tipp:** Nur robuste Sorten gegen *Kräuselkrankheit* pflanzen (z. B. `Weinbergspfirsich`, weißfleischige Sorten wie `Benedicte`), Pflanzenstärkungsmittel wie „Neudovital“ einsetzen.



